

Anlage 1 zu TOP 2

Unter A) werden Netzwerkpartner*innen der verschiedenen Arbeitskreise aufgeführt.

Unter B) werden die konkreten Angebote für die Familien in Eitorf und Windeck noch einmal separat aufgeführt (deren Fachkräfte sind auch Bestandteil des o.g. Netzwerkes). Über die Jugendhilfe werden folgende sogenannte „niedrigschwellige“ Angebote finanziert:

- Das Elternbegleitbuch für Eltern von Neugeborenen
- Die Familienhebamme
- „Aufwind“
- Die beiden Elterntreffs (Eitorf und Windeck)

Frühe Hilfen in den Gemeinden Windeck und Eitorf – eine Übersicht

A) Netzwerk für Fachkräfte aus den Bereichen Gesundheitswesen – Bildung – Jugendhilfe

▪ Steuerungsgruppe

Teilnehmende Institutionen:

- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Sozialpsychiatrisches Zentrum
- Träger der beiden Elterntreffs
- Kinderärztliche Praxis
- LVR-Klinik Bonn, Behandlungszentrum Eitorf
- Jugendamt

Themen/ Inhalte:

- Koordination der Facharbeitskreise
- Weiterentwicklung und Evaluation der Frühen Hilfen
- Vorbereitung von Veranstaltungen und Angeboten für die Facharbeitskreise
- Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßig tagende Facharbeitskreise (FAKs):

- **FAK 1: Fachkräfte, die mit schwangeren Frauen und Familien mit Kindern von 0 – 3 Jahren arbeiten**

Teilnehmende Institutionen:

- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Familienzentren aus den Gemeinden
- Gemeinden Eitorf/ Windeck (Sozialamt, Gleichstellung)
- Sozialpsychiatrisches Zentrum
- Kinderärztliche Praxis
- Hebammen und Familienhebamme
- Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
- Kinderheim Eitorf
- Suchtberatungsstelle
- Elterntreffs der beiden Gemeinden

- „Aufwind“ (ehrenamtlicher Besuchsdienst)
- Gesundheitsamt (RSK)
- Adoptionsvermittlungsstelle RSK
- Frühförderstellen
- LVR Klinik, Behandlungszentrum Eitorf
- Jobcenter
- Jugendamt

Themen/ Inhalte:

- Austausch der Netzwerkpartner(innen) über die jeweiligen Arbeitsbereiche
- Nutzen von Synergieeffekten
- multiprofessioneller Austausch zu fachlichen Themen und aktuellen Anlässen
- Kollegiale Fallberatung
- Datenschutz im Rahmen Früher Hilfen
- Bedeutung des Ehrenamtes im Rahmen Früher Hilfen
- Gemeinsame Fortbildungen

- **FAK 2: Fachkräfte, die mit Kindern von 3 – 6 Jahren (Eitorf) und deren Familien arbeiten**

Teilnehmende:

- Alle Kindertageseinrichtungen
- Familienzentren
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Eitorf
- Kinderärztliche Praxis
- Frühförderstelle
- Jugendamt

Themen/ Inhalte:

- Erarbeitung eines Kriterienkataloges zur frühzeitigen und sensiblen Wahrnehmung möglicher Risiken in der Entwicklung des Kindes
- Kollegiale Fallberatung
- Entlastungsangebote für Eltern kennen lernen und austauschen
- Austausch über Angebote und Aktivitäten im Netzwerk und Sozialraum
- Aufsuchen und Kennenlernen verschiedener Beratungsstellen vor Ort
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

▪ **FAK 3: Fachkräfte, die mit Kindern von 3 – 6 Jahren (Windeck) und deren Familien arbeiten**

Teilnehmende:

- Alle Kindertageseinrichtungen
- Familienzentren
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Windeck
- Kinderärztliche Praxis
- Frühförderstelle
- Jugendamt

Themen/ Inhalte:

- Erarbeitung eines Kriterienkataloges zur frühzeitigen und sensiblen Wahrnehmung möglicher Risiken in der Entwicklung des Kindes
- Kollegiale Fallberatung
- Entlastungsangebote für Eltern kennen lernen und austauschen
- Austausch über Angebote und Aktivitäten im Netzwerk und Sozialraum
- Aufsuchen und Kennenlernen verschiedener Beratungsstellen vor Ort
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

▪ **FAK 4: Fachkräfte, die mit Kindern von 6-12 Jahren und deren Familien arbeiten (Eitorf und Windeck)**

Teilnehmende:

- Gemeinden Eitorf und Windeck (Schulamt)
- Grundschulen beider Gemeinden
- Umliegende Förderschulen, die für Eitorf und Windeck zuständig sind
- Gesamtschule Windeck
- Sekundarschule Eitorf
- Schulpsychologischer Dienst
- Fachkräfte der Offenen Ganztagschulen
- Fachkräfte weiterer Übermittagsbetreuungen
- Jugendamt

Themen/ Inhalte:

- Schnittstellen der Institutionen erkennen und nutzen
- Kriterien zum Thema „Auffälligkeiten bei Kindern“ beraten
- Entwicklung von Abläufen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Angebote der Jugendhilfe vorstellen
- Kollegiale Fallberatung
- Datenschutz in den Frühen Hilfen/ im Kinderschutz
- Institutionen aus dem Netzwerk der Region kennen lernen

- FAK 5: Fachkräfte, die sich zum Thema „Kinder psychisch-/suchtkranker Eltern“ treffen

Teilnehmende:

- Sozialpsychiatrisches Zentrum
- Erziehungs- und Familienberatungsstelle
- LVR-Klinik, Behandlungszentrum Eitorf
- Kinderärztliche Praxis Eitorf
- Suchtberatungsstelle
- Jugendamt

Themen/ Inhalte:

- Austausch der Fachkräfte zum Thema „Kinder psychisch-/ suchtkranker Eltern“
- Kollegiale Fallberatung
- Bedarfsermittlung
- Weiterentwicklung von Angeboten für Kinder psychisch-/ suchtkranker Eltern

B) Konkrete Angebote der Frühen Hilfen

